

Gott aber, der dem Sämann Saat und Brot schenkt, wird auch euch Saatgut geben.
Er wird es wachsen lassen und dafür sorgen, dass das Gute, das ihr tut, Früchte trägt.

2. Korinther 9, 10 (Übertragung der Hoffnung für alle)

Liebe Freunde des Kreisverbandes, liebe Ortsvereinsvorstände und -mitglieder,

der Bibelvers ist für einen im Dezember geschriebenen Brief vielleicht eine auf den ersten Blick ungewöhnliche Wahl – vielleicht aber auch nicht. Er war in dieser Form in meinem „Losungsbuch für junge Leute“ der Lehrtext am 14. Dezember, am Tag der Advent-Mitgliederversammlung des Kreisverbandes. Die wir - natürlich! – per Zoom durchgeführt haben. Dieser Vers hat mich schon morgens gleich angesprochen. Was für eine großartige Aussage! Und Sven Körber hat ihn mir auch noch für meinen weiteren Weg mitgegeben. – Dabei wollte ich ihn Euch und Ihnen ja auch in diesem Brief mitgeben! Gut, wie sich das manchmal so ergänzt! Das freut mich doppelt.

Bevor ich vor knapp zehn Jahren meinen Umzug von Berlin nach Iserlohn begann, kaufte ich mir auf einem Weihnachtsmarkt noch eine Figur aus dem Erzgebirge, weil sie meinem Bild von meiner bevorstehenden Arbeit im Kreisverband Iserlohn entsprach: Ein kleiner Sämann, der sein Saatgut ausstreut. Genau so wollte ich auch als Kreisverbandssekretärin wirken! Dies ist mir in diesen zehn Jahren mal besser, mal schlechter gelungen. Denn eins darf ein säender Mensch auf keinen Fall haben – Ungeduld. Und ja, davon habe ich leider eine Menge in mir und leider habe ich sie oft auch nicht gut im Griff, weil ich dem, der das Wachsen schenkt, mit meiner Energie viel zu oft ins Handwerk pfuschen will. Das hat mir in meiner Arbeit und im Miteinander mit Vorständen auch manches Mal im Weg gestanden. Darüber geriet das Saatgut erstmal aus dem Blick und das tut mir aufrichtig leid.

Umso erleichterter bin ich, dass nicht ich für das Aufgehen und Wachsen der Saat zuständig bin!
Und dass wir nach zehn Jahren auch auf so einige Früchte schauen können, und ein paar benenne ich hier gerne einmal:

Die neue Satzung des Kreisverbandes! Dank ihr finden bis zu sechs regelmäßige Treffen der Ortsvereine im Jahr statt und können Informationen und Zusammenarbeit viel besser gefördert werden.

Die Gruppenleiterseminare mit dem CVJM Kreisverband Lüdenscheid in den Osterferien, deren Iserlohner Beteiligung immer größer wurde! Dazu kamen vor allem in den letzten Jahren zunehmend MitarbeiterInnen aus Kirchengemeinden unseres Kirchenkreises, was das Miteinander in den Ortsgemeinden und CVJM umso mehr stärkt.

Die 18plus-Arbeit mit den Sommerfreizeiten und dem Adventwochenende in Bimolten! Dazu das weiterhin rege Interesse an Angeboten wie „Brunch & Bibeln“ einmal im Monat oder auch an aktuell natürlich vor allem digitalen Angeboten!

Die wachsende Zahl an jungen Erwachsenen in Vorständen der Ortsvereine und in der Mitgliederversammlung des Kreisverbandes! Ja, CVJM ist ein Verband für und mit jungen Menschen – wie gut!

Das Gesamt-Mitarbeiter – Wochenende, das in den letzten Jahren mit der Bildungsstätte des CVJM Westbundes auf der Bundeshöhe in Wuppertal eine gute Bleibe gefunden hatte und das gerade auch im Jugendlichen – und Jungerwachsenenalter einen großen Zuwachs an Teilnehmenden erlebt!

All diese aufgeführten Bereiche sind nur möglich dank der guten vertrauensvollen und wertschätzenden Zusammenarbeit in Teams und mit den Ortsvereinen. Dafür danke ich jeder und jedem Beteiligten sehr herzlich!!

Mein Büro werde ich nun ins Jugendreferat des Kirchenkreises Iserlohn verlegen und ab Januar mit 50% im synodalen Bereich und mit 50% weiterhin in der Ev. Kirchengemeinde Menden tätig sein. Manch neuer Arbeitsauftrag wird sicherlich auch eine Zusammenarbeit mit einigen von Euch und Ihnen bedeuten, und darauf freue ich mich schon sehr.

Dem CVJM Kreisverband Iserlohn, den Ortsvereinen und insbesondere Sven Körber und dem Geschäftsführenden Vorstand wünsche ich alles erdenklich Gute für die kommende Zeit. Vor allem wünsche ich uns allen das feste Vertrauen und damit beste Geduld in einen Gott, der für das Wachsen seiner Saat sorgt und der uns gute Früchte schenkt.

In diesem Sinne Gott befohlen!

Sabine Hülsiepen